

Im Karneval

Bruno Horst Bull

Im Karneval, im Karneval
tut jeder was er kann.
Der Egon geht als Eskimo
und Ernst als schwarzer Mann.

Der dicke Ritter Kunibert,
der hat es gleich entdeckt
dass unter dem Kartoffelsack
des Nachbarn Hansel steckt.

Der Franzl geht als Zauberer
und Fritz als Polizist,
doch niemand hat bisher erkannt,
wer dort die Hexe ist.

Die Lehrerin ist Hans im Glück,
Klein Ruth spielt Lehrerin
und unsre Marktfrau Barbara
ist Schönheitskönigin.

Grundlage für den Text im Innenteil und das Gedicht: Hermine König
„Das große Jahresbuch für Kinder - Feste und Bräuche neu entdecken“;
Verlag Kösel 2. Auflage 1996

Impressum:

Ökumenische Sozialstation Sebnitz e.V. ✦ Burggäßchen 5 ✦ 01855 Sebnitz
Telefon: ambulanter Pflegedienst: 035971/52381 ✦ Tagespflege: 035971/83746
Fax: 035971/809551 ✦ E-Mail: verwaltung@sozialstation-sebnitz.de



Ökumenische Sozialstation
Sebnitz e.V.

58. Rundbrief März 2019



Liebe(r)

Schnee und Eis hatten uns in diesem Winter an manchen Tagen fest im Griff. Stille breitete sich dort aus, wo der Mensch die Natur in Ruhe gelassen hat. In der Stadt tobte trotz Schnee und Glätte weiter der Lärm. Wer mit dem Auto unterwegs sein musste, hatte hin und wieder seine Probleme pünktlich das Ziel zu erreichen. Auch unsere Mitarbeiterinnen waren davon nicht ausgenommen. Wie lange uns der Winter noch im Griff haben wird, weiß niemand. Sicher können wir uns sein, was Rolf Zuckowski in seinem Frühlingslied besingt:

*Immer wieder kommt ein neuer Frühling,
immer wieder kommt ein neuer März
immer wieder bringt er neue Blumen
immer wieder Licht in unser Herz.*



In diese Vorfreude auf den kommenden Frühling und das in diesem Jahr sehr späte Osterfest wünschen wir Ihnen eine gute Zeit mit den kleinen oder auch großen Freuden, die die Jahreszeiten für uns bereithalten.

Der Vorstand und die Mitarbeitenden
der Ökumenischen Sozialstation Sebnitz e. V.



Nicht nur in Sebnitz wird zum Beginn der Faschingszeit ein Prinzenpaar gewählt. Vom Narrenthron wird das närrische Volk seit Jahrhunderten in der sogenannten 5. Jahreszeit regiert.

Das „dumme Zeug“ was sowohl der Prinz als auch sein Volk redeten hieß früher Vas naht. Darauf geht auch unsere Fastnacht, unser Fasching zurück.

Das Verkleiden und Tragen von Masken oder Fratzens Gesichtern erlaubte es den Trägern unerkant ihre Späße zu machen.

Viele genießen es auch heute noch, in Kostümen und hinter Masken versteckt ausgiebig zu feiern und dabei gut zu essen und viel zu trinken.



In früherer Zeit war dieses rauschende Fest eine Art Abschiedsessen. Das Wort Karneval bringt dies zum Ausdruck. Carne vale wird übersetzt mit Abschied von Fleischspeisen, Festessen und vielen anderen schönen Dingen des Lebens.

Durch den Verzicht der Menschen auf verschiedene Lebensmittel verringerten sich die Einkünfte bei Bäckern und Fleischern. Um den daraus resultierenden Einkommensverlusten vorzubeugen sollen Metzger und Fleischer vor etwa 600 Jahren damit begonnen haben extra große Würste auf der Straße zu verkaufen.

Von den Bäckern wird dasselbe von Waffeln, Krapfen und Pfannkuchen berichtet. Bei letzteren kennen wir das noch heute.



Von den Schifferfastnachten an der Elbe haben Sie sicherlich schon gehört. Vermutlich ist dies ein Brauch, der auf die Freude über das tauende Eis auf den Flüssen und den nahenden Start in eine neue Schifffahrtssaison zurück geht.

Andere Quellen gehen davon aus, das mit dem bunten Treiben die bösen Wintergeister vertrieben und die Wachstumsgeister des Frühlings geweckt werden sollen.

Über Generationen weiter gegeben wird Fasching auch heute noch mehr oder weniger ausgiebig gefeiert. Sebnitz kann man schon zu den Faschingshochburgen in unserer Region zählen, schließlich zieht in diesem Jahr der 101. Faschingsumzug durch die Stadt.

Egal, ob Karneval, Fasching, Fastnacht, Fasnacht, Fasnet oder wie auch immer das närrische Treiben genannt wird: am Aschermittwoch ist alles vorbei. Es beginnt eine 40 tägige Fastenzeit zur Vorbereitung auf das Osterfest und die Osterzeit. Die Formen des Fastens haben sich über die Jahre verändert. Es gewinnt wieder neuen Zuspruch bei den Menschen.